Bericht

über die Arbeiten v.1945 b. 1946.

Meine Arbeiten, die durch den Zusammenbruch nur unwesentlich unterbrochen wurden, galten vor allem der Fertigstellung der Neuausgabe der Vita Brunonis des Ruotger. Es kam bei dieser Neuausgabe vor allem darauf an, die von Simson im Archiv f.Gesch.des Niederrheins VII (U.X.II) 1896 S.148 ff veröffentlichte Düsseldorfer Handschrift, die Pertz nicht gekannt hatte, zur Textgestaltung zu verwerten. Sie ist von mir als die einwandfrei beste der erhaltenen Handschriften der Neuausgabe zugrundegelegt. In einigen Fällen gelang es, mit Hilfe der älteren Brüsseler Hs. und der Schriften Folkwins v. Lobbes die Lesart des Archetyps wiederherzustellen. Für den Nachweis der antiken und frühchristlichen Autoren, der bei Pertz fast ganz fehlt, lag eine Anzahl guter Arbeiten vor, die, um weitere Nachweise vervollständigt, in die Ausgabe eingearbeitet wurde. Der Sachkommentar beschränkt sich auf die zum Textverständnis notwendigen Angaben, da ein sehr ausführlicher Kommentar vorliegt, den Schrörs seiner Übersetzung (Annalen f.Gesch.d.Ndrhs. 88 S.1 ff) beigefügt hat. Die Ausgabe ist mit einem Namen- und Sachregister versehen.

Neben der Fertigstellung der Neuausgabe der Vita Brunonis begann ich die Vorarbeiten zur Ausgabe des Frutolf-Ekkehard. Da sich von dem früheren Bearbeiter, Herrn Dr. Roethe, der im Krieg gefallen ist, kein Nachlaß auffinden läßt, ist die Arbeit von vorne zu beginnen.

Außerdem arbeite ich an der systematischen Bearbeitung der Pommersfeldener Handschriften mit. Das Ziel dieser Arbeit ist die Herstellung eines wissenschaftlich einwandfreien gedruckten Katalogs, der die weitere Auswertung des hiesigen Handschriftenmaterials fördern soll.

Pommersfelden, 22.III.1947.

Dr. J. Ott.